



II - 3594 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
 Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 353.110/67-III/4/85

13. Dezember 1985

1630 IAB

1985 -12- 16

zu 1714 IJ

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Anton BENYA

Parlament
 1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Schwimmer und Kollegen haben am 7. November 1985 unter der Nr. 1714/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Werbefilm für die Arbeitszeitverkürzung auf Kosten des Steuerzahlers gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Halten Sie angesichts dieses neuerlichen Beweises der Unvereinbarkeit der Funktion des Sozialministers mit derjenigen des Vorsitzenden der Gewerkschaft der Privatangestellten, Bundesminister Dallinger in seinem Regierungsamt noch für tragbar?
2. Halten Sie es für gerechtfertigt, daß Bundesminister Dallinger in seiner Funktion als Bundesminister für soziale Verwaltung einen Werbefilm für die Arbeitszeitverkürzung auf Kosten der Steuerzahler herstellen lässt, den er in seiner Funktion als Vorsitzender der Gewerkschaft der Privatangestellten für Zwecke seiner Gewerkschaftsorganisation einsetzt?"

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten.

Einleitend möchte ich auf die Beantwortung der an den Bundesminister für soziale Verwaltung gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 1713/J, in der der Sachverhalt klargestellt wird, verweisen.

Zu Frage 1:

Durch den vorliegenden Sachverhalt wird kein "Beweis" und schon gar kein "neuerlicher Beweis" der Unvereinbarkeit der Funktion des Bundesministers für

- 2 -

soziale Verwaltung mit derjenigen des Vorsitzenden der Gewerkschaft der Privatangestellten erbracht. Ich halte Bundesminister Dallinger in seinem Regierungsamt nicht nur "noch für tragbar", sondern möchte feststellen, das Bundesminister Dallinger seine Aufgabe in hervorragender Weise erfüllt.

Zu Frage 2:

Wie schon Bundesminister Dallinger in seiner Anfragebeantwortung zu Nr. 1713/J ausführt, halte auch ich es für gerechtfertigt und notwendig, die Bevölkerung über die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und mögliche Strategien zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu informieren. Wie sich aus dieser Anfragebeantwortung weiters ergibt, stellte die Gewerkschaft der Privatangestellten aus dem fertigen Film eine eigene gekürzte Version her. Schnitt- und Adaptierungskosten, die Kosten der Vervielfältigung dieser Videokassetten und sämtliche mit der Vorführung während GPA-Veranstaltungen verbundenen Kosten wurden von der Gewerkschaft der Privatangestellten getragen.

